



Carneval-Verein Wäschbecher (CVW) und Narren-Club-Ingelheim (NCI) wechseln sich mit ihren Sitzungen in der Alten Markthalle ab. Foto: Thomas Schmidt

## Ingelheimer Narren machen gemeinsame Sache

Im Refugium Alte Markthalle kehrt der NCI zumindest vorübergehend unter das Dach des CVW zurück

Von *Frank Schmidt-Wyk*

INGELHEIM - Das hat es noch nicht gegeben: In dieser Kampagne wehen gleich zwei vierfarbunte Fahnen vor der Alten Markthalle in Ingelheim – neben der des Carneval-Vereins Wäschbächer (CVW) erstmals auch die des Narren-Clubs Ingelheim (NCI). Bisher hatte es der NCI stets im alten Weiterbildungszentrum (WBZ) in der Wilhelm-Leuschner-Straße närrisch krachen lassen. Weil das Gebäude während der Sanierung des Burgkirchenkindergartens den Kita-Kindern als Refugium dient, benötigte der NCI seinerseits dringend ein Ausweichquartier für seine Sitzungen – und fand beim CVW in der Alten Markthalle Unterschlupf.

Moment mal, CVW und NCI – war da nicht mal was?

Richtig: Der NCI, der in diesem Jahr 33-jähriges Bestehen feiert, war 1987 aus einer Abspaltung vom CVW hervorgegangen. Die Gründer wollten eine modernere Fastnacht etablieren,

frischer, schwungvoller als beim CVW, dem ältesten Ingelheimer Karnevalverein, der seinerzeit noch sehr den alten Traditionen verhaftet war. „Ein gemischtes Komitee aus Damen und Herren, wie wir es dann bei uns einführen, das war beim CVW völlig undenkbar“, erinnert sich die jetzige NCI-Präsidentin und -Mitgründerin Patricia Seiptius.

Die alten Animositäten? Schnee von gestern

Es müssen im Trennungsjahr 1987 ganz schön die Fetzen geflogen sein zwischen Traditionalisten und Revoluzzern. Dem kleinen Grüppchen Abtrünniger wollte sich beim CVW kaum jemand anschließen – das vermittelt eine Ahnung davon, wie verhärtet die Fronten damals waren. Der neue NCI musste bei Null anfangen.

Gut drei Jahrzehnte später hat der NCI laut Seiptius knapp 300 Mitglieder und zählt ebenso wie der CVW zu den vier größten Ingelheimer Karnevalsvereinen. Bei der akademischen Feier zum dreimal elften Jubiläum des NCI am

vergangenen Wochenende sprach CVW-Präsident Christoph Heusner ein Grußwort. Die alten Animositäten? Heusner winkt ab: Schnee von gestern. „Vielleicht gibt es bei uns noch den einen oder anderen Hardliner aus früherer Zeit, der zuhause auf eine Voodoo-Puppe mit der Aufschrift ‚NCI‘ einsticht.“ Kleiner Scherz. Reine Formsache sei es gewesen, als der CVW-Vorstand kurz über die Bitte des NCI beriet, die Alte Markthalle mitnutzen zu dürfen. Heusner spricht von einer Win-Win-Situation: Beide Vereine benutzen für ihre Sitzungen die gleiche Grunddekoration und helfen sich gegenseitig auch bei der weiteren Ausschmückung des Saales. Während der CVW bereits zwei seiner drei Veranstaltungen über die Bühne gebracht hat, geht es beim NCI erst am heutigen Freitagabend richtig los.

Jede Menge Potenzial für weitere Zusammenarbeit

Da dem NCI das alte WBZ voraussichtlich auch in kommenden Jahren nicht als Narrenhaus zur

Verfügung stehen wird, weil die Stadtverwaltung während der anstehenden Rathaus-Sanierung wohl dorthin umziehen wird, gibt es schon jetzt weitergehende Überlegungen für eine gemeinsame Zukunft in der Alten Markthalle. Heusner sieht da noch jede Menge Potenzial. Konkretes soll zwar erst nach Aschermittwoch besprochen werden, doch der CVW-Chef regt schon mal an, künftig eine gemeinsame Ton- und Lichtanlage zu nutzen. Für ihn weist das Zusammenrücken von CVW und NCI auch den anderen Ingelheimer Vereinen den Weg: „Wir müssen unsere Kräfte bündeln, ohne unsere

Eigenständigkeit aufzugeben.“ Der vereinseigene Nachwuchs versiegt, das Publikumsinteresse lässt nach – alle hätten mit diesen Problemen zu kämpfen. „Früher waren die Karnevalsvereine Kulturträger, doch die Zeiten haben sich geändert. Heutzutage werden die Leute von den Medien dauerbespaßt. Kokolores und die literarische Fastnacht sind Traditionen, auf die wir in der Region sehr stolz sind, aber sie sind eben nicht mehr so gefragt.“ Schärfste Konkurrenz seien nicht die anderen Vereine in der Stadt, sondern es sei das Veranstaltungsprogramm der Kultur-

und Kongresshalle, das in der Fastnachtszeit keine Pause einlege. Und natürlich die übermächtige Mainzer Fastnacht mit ihren vielen Fernseh-Gesichtern.

Es zeichnet sich ab: Die Kooperation zwischen NCI und CVW unter dem Dach der Alten Markthalle könnte zur Dauerlösung werden. Heusner geht sogar fest davon aus. Sie halte das für denkbar, sagt Seiptius etwas vorsichtiger. Aber eine echte Wiedervereinigung mit dem CVW – das kommt jetzt sehr bestimmt rüber – daran glaube sie nicht.